

Webseite „Linguistics for Ukraine“

Im Verbund linguistischer Gesellschaften und Institutionen im deutschsprachigen Raum (DGfS, GAL, IDS, ZAS) haben wir eine Webseite aufgesetzt, auf der wir fachspezifische Angebote sammeln, die sich an Forschende, Lehrende und Studierende linguistischer Fächer richten, die Leidtragende des Kriegs in der Ukraine sind (<https://www.linguistics-for-ukraine.de/>). Die Webseite soll Angehörigen unserer Fächer, die in den gegenwärtigen Krisengebieten leben oder die aus den Krisengebieten nach Deutschland gekommen sind, zeigen, dass sie auf ein fachspezifisches Netzwerk im deutschsprachigen Forschungsraum bauen können.

Wir möchten Sie in kollegialer Weise aufrufen, entsprechende Angebote Ihrer Institutionen auf unserer Webseite zu veröffentlichen. Angebote verschiedener Art wären hier von Interesse:

- **Stellen und Stipendien:** Dazu gehören Angebote für temporär zu besetzende Stellen (auch Hilfskraftstellen) im linguistischen Bereich und für linguistische Forschungsstipendien oder bezahlte Praktika.
- **Lehre:** Hier sind insbesondere Lehrangebote von Interesse, die entweder von den Universitäten in der Ukraine zur Unterstützung ihrer eigenen Angebote oder von ukrainischen Studierenden der Linguistik und der Einzelphilologien im deutschsprachigen Raum im Rahmen ihrer jeweiligen aktuellen Situation und auch ortsunabhängig genutzt werden können, z. B. Online-Kurse zum selbstständigen Lernen oder Einbindungen in reguläre universitäre Online-Veranstaltungen. (Die online-Lehre wird aktuell – zumindest in Teilen des Landes – wieder aufgenommen. Das kann sich natürlich auch wieder ändern oder regional variieren und hängt von der Stabilität der verfügbaren technischen Infrastruktur ab. Semesterzeiten: ca. Mitte Februar bis Mitte Juni SoSe, Anfang Sept. bis Mitte Januar im WiSe.)
- **Forschungsvernetzung:** Von Interesse sind alle Arten von Angeboten, die der Forschungsvernetzung dienen, etwa Stipendien für Tagungsteilnahmen, oder die Durchführung spezifischer Veranstaltungen für Studierende, Forschende und Lehrende aus den Krisengebieten.

Auch andere der Situation angemessene fachspezifische Angebote nehmen wir gerne entgegen. Die Angebote sollten im Regelfall auf Englisch erfolgen, je nach Fach gegebenenfalls auch zweisprachig auf Deutsch und Englisch. Sie sollten möglichst konkret formuliert sein und folgende Form haben:

- **Institution:** anbietende Institution
- **Titel:** kurze Bezeichnung des Angebots
- **Beschreibung:** kurze Beschreibung des Angebots (möglichst weniger als 100 Wörter)
- **Kontakt:** Webadresse mit weiterführender Information und/oder Name und Emailadresse einer Kontaktperson

Erste Beispiele für Angebote finden Sie auf der Webseite (<https://www.linguistics-for-ukraine.de/>). Bitte schicken Sie Ihre eigenen Angebote an folgende Emailadresse, über die auch Rückfragen etwa zum spezifischen gegenwärtigen Bedarf gestellt werden können:

contact@linguistics-for-ukraine.de

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung

Tilman Berger (Tübingen), Karin Birkner (Bayreuth), Annelen Brunner (Mannheim), Stefan Engelberg (Mannheim), Daniel Gutzmann (Bochum), André Meinunger (Berlin), Peter Meyer (Mannheim), Ines Rehbein (Mannheim), Luka Szucsich (Berlin), Hedde Zeijlstra (Göttingen)

im Namen

der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS),
der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL),
der Gesellschaft für Sprachtechnologie & Computerlinguistik (GSCL)
des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS) und
und des Zentrums Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS).

(Die Liste der Initiierenden erweitert sich noch; zum aktuellen Stand vgl. die Webseite.)